

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 193, Juli 2020

0. Das Angebot für Sie

- 0.1. Kulturberatung (für Rheinland-Pfälzer*innen)
- 0.2. Seminare „Kultur & Management“

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Neuer Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz
- 1.2. Hygienekonzept für außerschulische Bildungsmaßnahmen
- 1.3. Programm INTERREG V A Großregion: Mikroprojekte
- 1.4. Landes-Corona-Hilfe IM FOKUS: Änderung bei Maßnahmen 1 und 4
- 1.5. Brückenpreis 2020

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

- 2.1.1. Weg frei für Bundesprogramm NEUSTART KULTUR
- 2.1.2. Europäische Kulturförderung stark machen!
- 2.1.3. Einzelne Mitglieder haben keine Ansprüche gegen den Verein
- 2.1.4. Mitgliederversammlung: Wie lang muss die Einladungsfrist mindestens sein?

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Sächsischer Literaterrat e.V. sucht Geschäftsführer*in (Leipzig)
- 2.2.3. Job: Bundesverband Soziokultur e.V. sucht Finanzbuchhalter*in (Berlin)
- 2.2.4. Job: Bundesverband Soziokultur e.V. sucht Förderreferent*in (Berlin)
- 2.2.5. Job: LAG Soziokultur Niedersachsen sucht Kulturberater*in (50% Teilzeit)
- 2.2.6. #KultBoxfüralle

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Corona-Förderprogramme (inkl. NEUSTART KULTUR)
- 2.4.3. KULTURLICHTER – Deutscher Preis für kulturelle Bildung
- 2.4.4. KULTURGESTALTEN – Zukunftspreis für Kulturpolitik
- 2.4.5. Förderprogramm für Musiker*innen der Initiative Musik
- 2.4.6. Musikfonds für Projekte der zeitgenössischen Musik
- 2.4.7. Institut für Auslandsbeziehungen: Ausstellungsförderung
- 2.4.8. Mentoringprogramm für weibliche Führungskräfte im Kulturbereich: Start der 4. Runde
- 2.4.9. Liz-Mohn-Stiftung: Kulturelle Vielfalt mit Musik
- 2.4.10. „Engagiert in den neuen Bundesländern - MACHEN!2020“
- 2.4.11. Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz"
- 2.4.12. MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen
- 2.4.13. Stipendium der Dr. Dormagen-Guffanti-Stiftung
- 2.4.14. Land in Sicht! Förderprogramm für Amateurtheater in ländlichen Räumen
- 2.4.15. Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer für Bildende Kunst 2021
- 2.4.16. "FAIRWANDLER-Preis" für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen
- 2.4.17. Wettbewerb #HackTheSummer
- 2.4.18. Wettbewerb "Vielfalt leben in Europa"
- 2.4.19. Wirkung hoch 100: Jubiläumsinitiative des Stifterverbandes
- 2.4.20. Artheon.Kunstpreis 2020
- 2.4.21. Bundeswettbewerb Gesang für Oper/ Operette/ Konzert
- 2.4.22. Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis 2021
- 2.4.23. Stipendium der Peter Jacobi Stiftung für Kunst & Design 2020

3. Europa

- 3.1. KREATIVES EUROPA: „Cinemas as Innovation Hubs“
- 3.2. Ausschreibung "Platform for the Cross-border Distribution of European Performing Arts Works"

4. Literaturtipps

- 4.1. infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung: „Mit Kultur der Krise trotzen“
- 4.2. Kulturpolitische Mitteilungen: „Kulturpolitik und Rechtspopulismus“

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

0.1. Kulturberatung (für Rheinland-Pfälzer*innen)

Sie kommen aus Rheinland-Pfalz und benötigen Unterstützung bei Förderfragen (Öffentliche Förderung durch die Kommune, sowie Landes-, Bundes- oder Europamittel; Stiftungen und Förderer; Sponsoring und Crowdfunding) oder bei konzeptionellen, inhaltlichen, organisatorischen und politisch-administrativen Fragen u.a.? Bitte wenden Sie sich an

• Stephan Bock vom Kulturbüro Rheinland-Pfalz der LAG Soziokultur und Kulturpädagogik e.V. für das nördliche Rheinland-Pfalz (grob Linie Mainz – Trier inkl. der beiden Städte):

<https://kulturbuero-rlp.de/beratung/kulturberatung>

• Roderick Haas von Kulturenetz Pfalz e.V. für das südliche Rheinland-Pfalz:

<https://kulturenetzpfalz.de>

Haben Sie Fragen zur kulturellen Bildung oder dem Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“, so wenden Sie sich bitte an die Kolleginnen

• Christina Biundo und Judith Reidenbach von der Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz: <https://www.skubi.com>

0.2. Seminare „Kultur & Management“

Wir bieten jährlich ca. 50 Seminare „Kultur & Management“ an, von A wie Abgabepflichten bis Z wie Zeitmanagement. Hier sind selbstverständlich auch Nicht-Rheinland-Pfälzer willkommen.

Mehr unter <https://kulturseminare.de>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Neuer Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz

Das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz hat Leitlinien zur Durchführung und Organisation der Ganztagschule im Schuljahr 2020/2021 veröffentlicht. Darin sind drei Szenarien beschrieben. Szenario 1 („Regelbetrieb mit speziellen Hygieneauflagen“) ist gewünschter Standard und geht von einer Reduktion der Abstands- und Hygieneregeln aus, so dass ein Schulbetrieb mit regulären Klassen- bzw. Gruppengrößen möglich ist. Szenario 2 („Betrieb mit Abstandsregelungen“) und Szenario 3 („Temporäre Schulschließungen“) reagieren auf erhöhte Covid-19-Infektionszahlen in der Schule bzw. der Region.

Der neue Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz, 4. überarbeitete Fassung und gültig ab 01.08.2020, beschreibt in erster Linie die Auflagen zu Szenario 1, nämlich Wiederaufnahme des Regelbetriebs. Demnach kann wieder in gewohnter Klassengröße und unter Aufhebung des Mindestabstands von 1,50 Metern (ist lediglich eine Empfehlung) unterrichtet werden.

• Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz:

https://corona.rlp.de/fileadmin/bm/Bildung/Corona/4_Hygieneplan_Corona_Schulen_30.06.2020.pdf

• Leitlinien zur Durchführung und Organisation der Ganztagschule im Schuljahr 2020/2021:

https://ganztagschule.bildung-rlp.de/fileadmin/user_upload/ganztagschule.rlp.de/Downloads/temp/2020/Leitlinien_GTS_20-21.pdf

• Zehnte Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz:

https://corona.rlp.de/fileadmin/rlp-stk/pdf-Dateien/Corona/10_Bekaempfungsvorordnung/200625_10CoBeLVO_konsolidierte_Fassung.pdf

1.2. Hygienekonzept für außerschulische Bildungsmaßnahmen

Mit Wirkung ab 15. Juli 2020 wurde die 10. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz in einigen Punkten geändert. U.a. ist für außerschulische Bildungsträger nicht mehr der Hygieneplan-Corona für die Schulen maßgebend, sondern ein eigenes Hygienekonzept für außerschulische Bildungsmaßnahmen und Aus- und Fort- und Weiterbildung. Dieses ist zu finden unter

https://corona.rlp.de/fileadmin/corona/2020_07_14_Hygienekonzept_Bildungseinrichtungen_001.pdf

1.3. Programm INTERREG V A Großregion: Mikroprojekte

Kleine Mittel, große Wirkung: das Programm Interreg V A Großregion (Teile von Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg, Wallonien, Lothringen) startet einen Aufruf zur Einreichung von Mikroprojekten für kleine Strukturen mit wenig oder gar keiner Erfahrung im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Ziel solcher kleinen, bürgernahen Projekte ist es, grenzüberschreitend die Begegnung und den Austausch zwischen Bürgern, Vereinen, Organisationen, Besuchern und öffentlichen Einrichtungen anzuregen.

Durch die Förderung von bürgernahen grenzüberschreitenden Aktivitäten, wie z.B. die Organisation von Events, die Entwicklung von gemeinsamen Initiativen und Instrumenten usw., soll...

- das Bewusstsein für die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg verbessert,
- die Wahrnehmung und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Grenzregion gestärkt,
- sowie schließlich die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner des Programmgebietes erhöht werden.

Der maximale Förderbetrag aus dem Programm Interreg V A Großregion beträgt 25.000 € bei einem festen Fördersatz von 90 % der Gesamtkosten des Mikroprojekts. Der zweite Aufruf für Mikroprojekte wird vom 19. Oktober bis zum 27. November 2020 stattfinden.

Mehr unter <http://www.interreg-gr.eu/de/mikroprojekte>

1.4. Landes-Corona-Hilfe IM FOKUS: Änderung bei Maßnahmen 1 und 4

Die Förderkriterien für die Maßnahme 1 „Projektstipendien“ wurden erweitert. Neben Mitgliedern der Künstlersozialkasse können nun auch Künstlerinnen und Künstler einen Antrag auf Förderung stellen, die über eine künstlerische Ausbildung, ein jährliches Einkommen von mindestens 3.900 Euro durch eine künstlerische Tätigkeit oder eine fachspezifische Ausstellungs- und/oder Publikationstätigkeit bzw. eine qualifizierte künstlerische Praxis verfügen. Diese Erweiterungen gelten auch für die Maßnahme 4 „Neue Medien direkt“, die in Ausnahmefällen auch Einzelpersonen die Möglichkeit einer Antragsstellung bietet. Antragschluss für beide Maßnahmen ist der 15. September 2020.

Mehr unter <https://www.fokuskultur-rlp.de>

1.5. Brückenpreis 2020

Mit dem Preis „Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken in Zivilgesellschaft und Kommunen in Rheinland-Pfalz“ sollen Projekte und Organisationen in Rheinland-Pfalz geehrt werden, die mit ihrem Engagement das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, die Begegnung und den Dialog von Jung und Alt, das Zusammenleben mit unseren europäischen Nachbarn sowie die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Hautfarbe fördern.

Der Brückenpreis wird in sieben Kategorien ausgeschrieben. Kommunen werden mit dem Brückenpreis für ihre Bemühungen im Bereich der kommunalen Engagement- und Beteiligungsförderung ausgezeichnet. Mit jeweils 1.000 Euro erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger eine finanzielle Unterstützung für ihr erfolgreiches Engagement. Bewerbungsschluss ist der 30. August 2020.

Mehr unter <https://wir-tun-was.rlp.de/de/erkennung/brueckenpreis>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Weg frei für Bundesprogramm NEUSTART KULTUR

Das milliardenschwere Rettungs- und Zukunftspaket hat die letzte Hürde genommen: Nach dem Deutschen Bundestag hat auch der Bundesrat dem Rettungs- und Zukunftspaket NEUSTART KULTUR zugestimmt.

1.000.000.000 Euro stehen nun zusätzlich zur Förderung der Kulturinfrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus können Kultur- und Kreativwirtschaftsunternehmen die anderen Förderprogramme wie beispielsweise die Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen in Anspruch nehmen. Diese Hilfe ist beim Bundeswirtschaftsministerium angesiedelt.

Für einen wichtigen Programmteil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR hat Kulturstaatsministerin Monika Grütters am 14. Juli erste Fördergrundsätze bekanntgegeben. Hiervon profitieren insbesondere Museen, Theater, Musikclubs und Festivals, Literaturhäuser und soziokulturelle Zentren.

Mehr unter www.kulturstaatsministerin.de/neustartkultur

2.1.2. Europäische Kulturförderung stark machen!

Unter dem Motto "Gemeinsam. Europa wieder stark machen" steht Deutschlands EU-Ratspräsidentschaft. Es wird nicht nur über das europäische Corona-Hilfsprogramm verhandelt, sondern auch über den regulären "Mehrjährigen Finanzrahmen" der EU für die Jahre 2021–2027 entschieden. Damit stehen auch die Ausgestaltung und die finanzielle Ausstattung der Kulturförderung der Europäischen Gemeinschaft auf der Tagesordnung.

CREATIVE EUROPE ist das einzige Programm der Europäischen Union, das explizit auf den Kultur- und Kreativsektor ausgerichtet ist. Auch deutsche Akteur*innen nutzen diese zentrale Fördersäule für europäische Projekte: So profitierten in der letzten Förderperiode seit 2014 über 170 deutsche Einrichtungen und Organisationen allein vom Teilprogramm KULTUR. Das bedeutet 170 verschiedene kulturelle Kooperationen mit deutscher Beteiligung auf europäischer Ebene. Dies ist gerade während und nach der Corona-Krise von zentraler Bedeutung, da grenzüberschreitender Kulturaustausch und Zusammenarbeit wichtige Faktoren für den Zusammenhalt Europas, die transkulturelle Verständigung und die Stärkung der Zivilgesellschaft sind.

Umso dramatischer sieht die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. die momentanen Entwicklungen: In den bisherigen Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen (Stand: Mai 2020) hat die Europäische Kommission lediglich 1,52 Milliarden Euro für den gesamten Kultur- und Medienbereich vorgeschlagen. Im selben Zeitraum 2021–2027 steht diesem Etatansatz eine avisierte Summe von 1,85 Billionen Euro für den Corona- Wiederaufbaufonds und das reguläre EU-Budget gegenüber. Für das Förderprogramm CREATIVE EUROPE bedeutet der aktuelle Vorschlag umgerechnet verschwindende 0,08% der EU - Gesamtfinanzen.

Mehr unter

https://kupoge.de/pressearchiv/pressedok/2020/Position_EU_Ratspraes_Kulturfoerderung.pdf

2.1.3. Einzelne Mitglieder haben keine Ansprüche gegen den Verein

Ein einzelnes Mitglied kann vom Vorstand keine konkreten Leistungen oder Handlungen verlangen, wenn das nicht durch Satzung oder Vereinsordnung ausdrücklich geregelt ist.

Aus dem BGB – so das Oberlandesgericht Köln – ergeben sich keine vereinsrechtlichen Ansprüche, dass ein einzelnes Mitglied vom Vorstand konkrete Handlungen verlangen kann. Die Mitwirkung des einzelnen Vereinsmitglieds beschränkt sich darauf, Anträge in der Mitgliederversammlung zu stellen oder dort über die den Mitgliedern insgesamt überantworteten Bereiche mit abzustimmen.

Vereinsmitglieder haben keine individualrechtlichen Mittel, die Einhaltung der Satzung zu erzwingen. Auch wenn der Vorstand satzungswidrig handelt, richtet sich der Anspruch des einzelnen Mitglieds äußerstenfalls auf die Unterlassung oder Beseitigung konkreter Satzungsverstöße.

Auch dann gibt es aber keine konkreten Handlungsansprüche, sondern allenfalls Unterlassungs- oder Schadensersatzansprüche. Würde man dem Vereinsmitglied gestatten, den Vorstand über konkrete Anforderungen zu steuern – so das Gericht –, würde man die verbandsinterne Zuständigkeitsordnung unterhöheln.

Wie der Vorstand in solchen Fällen vorgeht, ist durch § 26 BGB und die Satzung als Geschäftsführungsaufgabe ihm allein überantwortet. Der Schutz des Mitglieds beschränkt sich daher darauf, in der Mitgliederversammlung Missstände anzusprechen, die Entlastung zu verweigern und im Falle einer Schädigung des Vereins Schadensersatz zu verlangen.

Hinweis: Natürlich kann sich auch aus einem schuldrechtlichen Verhältnis (z.B. Nutzungsvertrag für Plätze oder Hallen) ein Anspruch des einzelnen Mitglieds gegen den Verein ergeben. Hier spielt aber die Mitgliedschaft keine Rolle.

(aus Vereinsinfobrief Nr. 387 – Ausgabe 13/2020 – 9.07.2020)

2.1.4. Mitgliederversammlung: Wie lang muss die Einladungsfrist mindestens sein?

Die Frist für die Einladung zur Mitgliederversammlung muss – wenn die Satzung das nicht regelt – mindestens eine Woche sein. Das Oberlandesgericht Hamm hält das für die Mindestfrist bei reinen Geselligkeitsvereinen, die nur ortsansässige Mitglieder haben.

Fehlt in der Satzung eine Bestimmung über die Einberufungsfrist, so ist sie so zu veranschlagen, dass es jedem Mitglied möglich ist, sich auf die Versammlung vorzubereiten und an ihr teilzunehmen. Welche Ladungsfrist angemessen ist, lässt sich allgemein nicht sagen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist, ob die Mitglieder am Versammlungsort wohnen oder ob sie von weit her anreisen müssen. Auch die bei beruflich stark belasteten Personen vorhersehbaren Termenschwierigkeiten sind in Rechnung zu stellen.

(aus Vereinsinfobrief Nr. 387 – Ausgabe 13/2020 – 9.07.2020)

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

2.-5. Sep. 2020, München

Netzwerktreffen jugend.kultur.austausch global

<https://www.bkj.de/internationales/jkaglobal/netzwerktreffen>

16. Sep. 2020, Koblenz

Seminar „Öffentliche Kulturförderung“

<https://kulturseminare.de/produkt/oeffentliche-kulturfoerderung>

17. Sep. 2020, Koblenz

Seminar „Junge Zielgruppen im Web erreichen“

<https://kulturseminare.de/produkt/junge-zielgruppe-im-web-erreichen>

13. Okt. 2020, Karlsruhe

Seminar „Sicherheit auf Open-Air Veranstaltungen“

<https://kulturseminare.de/produkt/sicherheit-auf-open-air-veranstaltungen>

29.-30. Okt. 2020, Wolfenbüttel

Call for Ideas – Perspektiven und Diskurse junger Kulturakteur_innen

<https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/ku20-26>

17.-20. Jan 2021, Freiburg

33. Internationale Kulturbörse Freiburg

www.kulturboerse.de

2.2.2. Job: Sächsischer Literaturrat e.V. sucht Geschäftsführer*in (Leipzig)

Der Sächsische Literaturrat e.V. ist als Landesdachverband literarischer Vereine, Verbände und Institutionen der Förderung und Pflege der Literatur und des literarischen Lebens im Freistaat Sachsen verpflichtet. Für seine Geschäftsstelle im Leipziger Haus des Buches sucht er ab dem 01.11.2020 eine/n Geschäftsführer/in. Bewerbungsschluss ist der 3. August 2020.

Mehr unter <https://www.saechsischer-literaturrat.de/nachrichten-72.html>

2.2.3. Job: Bundesverband Soziokultur e.V. sucht Finanzbuchhalter*in (Berlin)

Der Bundesverband Soziokultur e.V. engagiert sich als Dach- und Fachverband für die Anerkennung und angemessene Förderung der soziokulturellen Arbeit. Für die Finanzbuchhaltung suchen wir für unsere Geschäftsstelle in Berlin-Moabit ab sofort Verstärkung! Es handelt sich um ein unbefristetes Anstellungsverhältnis in Voll- oder Teilzeit in Anlehnung an den TVöD/Bund. Der Stellenantritt ist ab sofort möglich; Bewerbungsfrist ist der 26.07.20 (Online-Bewerbung).

Mehr unter <https://www.soziokultur.de/finanzbuchhalterin-fuer-den-bundesverband-gesucht>

2.2.4. Job: Bundesverband Soziokultur e.V. sucht Förderreferent*in (Berlin)

Der Bundesverband Soziokultur wird einen Teil des Programms NEUSTART KULTUR umsetzen, welches von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln des Bundes gefördert wird. Das Programm zielt auf einen Neustart des kulturellen Lebens in Deutschland in Zeiten von Corona und danach ab. Im Rahmen des Förderprogramms leitet der Bundesverband Soziokultur finanzielle Mittel an Kulturzentren, Literaturhäuser und soziokulturelle Zentren weiter. Für die inhaltliche und administrative Begleitung wird ein neues Team zusammengestellt. Dafür suchen wir engagierte Mitarbeiter*innen. Die Beschäftigung erfolgt in Vollzeit (39 Stunden) zum nächstmöglichen Zeitpunkt und ist befristet bis zum 28.02.21 mit Option auf Verlängerung bis zum 31.12.21. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TVöD (Bund) EG 9b. Arbeitsort ist Berlin. Dies ist keine Bedingung, wenn andernorts ein Arbeitsplatz genutzt werden kann. Bewerbungsfrist ist der 31.07.20 (Online-Bewerbung).

Mehr unter <https://www.soziokultur.de/foerderreferentin-fuer-bkm-programm-neustart-kultur-gesucht>

2.2.5. Job: LAG Soziokultur Niedersachsen sucht Kulturberater*in (50% Teilzeit)

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen sucht zur Nachfolge unseres in den Ruhestand gehenden Kollegen eine*n neue*n Mitarbeiter*in.

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen ist der Dachverband soziokultureller Zentren und Vereine in Niedersachsen. Er vertritt diesen Kulturbereich auf unterschiedlichen Ebenen in Niedersachsen. Die Kulturberatung des Verbands steht Einzelpersonen, Vereinen, Initiativen und Kommunen zur Verfügung und umfasst inhaltliche, konzeptionelle, finanzielle, organisatorische, technische und politisch-administrative Fragestellungen. Die Berater*innen begleiten und beraten mit regionaler Zuständigkeit in Niedersachsen und in allen kulturellen Sparten. Die ausgeschriebene Stelle hat als räumlichen Schwerpunkt und Arbeitsort West-Niedersachsen (von den Landkreisen Grafschaft Bentheim / Emsland / Osnabrück bis Nienburg im Osten und südwärts bis Holzminden). Bewerbungsschluss ist der 6. August 2020.

Mehr unter <http://www.soziokultur-niedersachsen.de/aktuelles/jobs/job/stellenausschreibung-kulturberater-in-m-w-d-50-teilzeit.html>

2.2.6. #KultBoxfüralle

Mit der kostenlosen digitalen KultBox erhalten Kulturschaffende, Lehrkräfte und alle Interessierten kompaktes Wissen und originelle Methoden aus über 15 Jahren Berufserfahrung im Feld "Kulturelle Bildung und Schule" – kurz und präzise zusammengefasst auf Karteikarten in sechs Themenbereichen.

Die herausgebende Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. (LKJ) beantwortet die Fragen, die uns in der täglichen Beratungsarbeit am häufigsten erreichen, gibt Praxistipps und nennt weiterführende Links und Literatur.

Die LKJ freut sich, wenn die KultBox Sie bei Ihrer Arbeit unterstützt und Ihnen hilfreiche Impulse gibt.

Mehr unter <https://kulturmachtsschule.lkjnds.de/kultbox.html>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: Eine Chance für die Jugend** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Herzessache – Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ – 01.08.2020

Mehr unter <https://www.volkshochschule.de/talentCAMPus>

Türkische Gemeinde in Deutschland e. V. – „Mein Land – Zeit für Zukunft“ – 10.08.2020

Mehr unter <http://meinland.info>

Zirkus macht stark. Zirkus für alle e. V. – „Zirkus macht stark“ – 16.08.2020

Mehr unter <http://www.zirkus-macht-stark.de>

BAG Zirkuspädagogik e. V. – „Zirkus gestaltet Vielfalt“ – 24.08.2020

Mehr unter <http://www.zirkus-vielfalt.de>

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – „It's Your Party-cipation“ – 31.08.2020

Mehr unter <https://www.kinderrechte.de/aktionen-projekte/kultur-macht-stark>

Bundemusikverband Chor und Orchester e. V. – „Musik für alle!“ – 01.09.2020

Mehr unter <http://bundemusikverband.de/musik-fuer-alle>

Spielmobile e.V. - Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte – „bildungsLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen“ – 01.09.2020

Mehr unter <http://spielmobile.de/ueber-die-bag/kultur-macht-stark>

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. – „Künste öffnen Welten. Bildungschancen im Sozialraum mit Kultureller Bildung stärken“ – 15.09.2020

Mehr unter <https://www.kuenste-oeffnen-welten.de>

2.4.2. Corona-Förderprogramme (inkl. NEUSTART KULTUR)

Der kommissarische Kulturberater des Kulturbüros Rheinland-Pfalz – Stephan Bock – hat eine Übersicht der aktuellen Corona-Förderprogramme auf rheinland-pfälzischer Landes- und Bundesebene erstellt, die wöchentlich aktualisiert wird. Zu den Details können Sie von ihm (Kulturberater für das nördliche Rheinland-Pfalz) und dem Kulturberater für das südliche Rheinland-Pfalz – Roderick Haas – beraten werden:

- Stephan Bock, bock@kulturbuero-rlp.de, Tel.: 0 26 21 – 623 15 28.
- Roderick Haas, roderick.haas@kulturnetzpfalz.de, Tel.: 0176 – 232 634 83.

Je nach Programm unterschiedliche Antragsfristen.

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/beratung/kulturberatung>

2.4.3. KULTURLICHTER – Deutscher Preis für kulturelle Bildung

Kulturstaatsministerin Monika Grütters und die Kulturstiftung der Länder haben einen neuen Preis für digitale kulturelle Bildung ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit der Auszeichnung "KULTURLICHTER – Deutscher Preis für kulturelle Bildung" die Umsetzung erfolgversprechender Konzepte auf diesem Gebiet zu fördern. Der Preis soll zudem den Austausch und den Wissenstransfer im Bereich kulturelle Vermittlung verstärken. Ab 03.08.2020 können sich Kultureinrichtungen und -akteurinnen und -akteure, die ein innovatives Bildungsprojekt umsetzen möchten, bewerben. Ein Bewerbungsschluss ist noch nicht angegeben.

Im Rahmen des Wettbewerbs werden drei Auszeichnungen vergeben: KULTURLICHTER - Preis des Bundes, KULTURLICHTER - Preis der Länder (beide Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert) sowie KULTURLICHTER - Preis des Publikums (undotiert).

Mehr unter <https://kulturlichter-preis.de>

2.4.4. KULTURGESTALTEN – Zukunftspreis für Kulturpolitik

Mit dem Zukunftspreis für Kulturpolitik KULTURGESTALTEN will die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. alle zwei Jahre im Rahmen des Kulturpolitischen Bundeskongresses herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland würdigen. Die Initiative wird gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM).

Ausgezeichnet werden sollen Akteur*innen und Projekte, die sich in ihrer Arbeit progressiv und mutig gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und innerhalb ressort- oder disziplinübergreifender Arbeitszusammenhänge neuartige Ansätze kultureller Praxis entwickeln. Der Preis möchte die öffentliche Aufmerksamkeit auf diejenigen Akteur*innen richten, die sich mit Themenkomplexen von gesellschaftlicher Relevanz auseinandersetzen, den Anspruch haben, neue Zielgruppen zu erreichen, und deren Handeln einen möglichen Modellcharakter für andere Projekte der Kulturpolitik bzw. Kulturplanung aufweisen. Ein wichtiges Augenmerk liegt daher auf der Innovationsfähigkeit der Ansätze.

Der Zukunftspreis wird das erste Mal während des 11. Kulturpolitischen Bundeskongresses im Mai 2021 vergeben. Die Bewerbungsfrist startet nach derzeitigem Stand im August 2020. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular veröffentlicht.

Mehr unter <https://kupoge.de/kulturgestalten-zukunftspreis-fuer-kulturpolitik>

2.4.5. Förderprogramm für Musiker*innen der Initiative Musik

Viele Musiker*innen und Partnerunternehmen sind durch die Corona-Pandemie auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um ihre Existenz zu sichern. Aktuelle Hilfsmaßnahmen fallen derweil abhängig vom Bundesland sehr unterschiedlich aus. Mit dem Hilfsprogramm für Musiker*innen wollen wir möglichst unbürokratisch und schnell helfen.

Im Mittelpunkt stehen in Deutschland lebende professionelle Musiker*innen in finanzieller Notlage – aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz, Hip-Hop, Metal, experimentelle und elektronische Musik. In der zweiten Phase des Hilfsprogramms geht es um die fehlenden Einnahmen aus Auftritten in der Zeit vom 01. Juni bis Ende August 2020. Die Musiker*innen müssen für diesen Zeitraum mindestens 5 ausgefallene Shows nachweisen. Die Höhe des Zuschusses aus dem Hilfsprogramm soll 1.000 Euro pro Solokünstler*in oder Band betragen. Die Antragsphase für die 2. Runde startet am 24. Juli und endet am 27. Juli.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/foerderprogramme/hilfsprogramm>

2.4.6. Musikfonds für Projekte der zeitgenössischen Musik

Der Musikfonds fördert herausragende Projekte aller Sparten der zeitgenössischen Musik mit einer Antragssumme von bis zu 50.000 Euro. Mit seinen Fördermaßnahmen spricht der Musikfonds alle Bereiche, Schnittmengen, genreübergreifende und interdisziplinäre Ansätze an: Neue Musik und zeitgenössische Moderne; Jazz und improvisierte Musik; freie Musik und Echtzeitmusik; elektronische und elektroakustische Musik; experimentellen HipHop, Pop und Rock; radikale Strömungen von DJing und Dance Music; Audio-Installationen und Klangkunst. Antragsfrist für die aktuelle Förderrunde ist der 30. September 2020.

Mehr unter <https://www.musikfonds.de>

2.4.7. Institut für Auslandsbeziehungen: Ausstellungsförderung

Das Programm Ausstellungsförderung unterstützt internationale Ausstellungsprojekte in öffentlichen Museen, Kulturinstitutionen und Galerien im Ausland. Das Programm ist offen für zeitgenössische bildende Künstler*innen, die aus Deutschland sind oder seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben.

Gefördert werden Einzelausstellungen, Gruppenausstellungen und die Beteiligung an einem internationalen Ausstellungsprojekt oder einer Biennale im Ausland. Bewerbungsschluss ist der 15. August 2020.

Mehr unter <https://www.ifa.de/foerderungen/ausstellungsfoerderung/#section6>

2.4.8. Mentoringprogramm für weibliche Führungskräfte im Kulturbereich: Start der 4. Runde

Der Deutsche Kulturrat, Spitzenverband der Bundeskulturverbände, startet die vierte Ausschreibungsrunde des bereits etablierten Mentoring-Programms im Kultur- und Medienbereich: Hoch qualifizierte Künstlerinnen und Kreative, die bereits vielfältige Berufsstationen absolviert haben und nun eine Führungsposition anstreben, können sich für das bundesweite 1:1-Mentoring-Programm bewerben.

Den auszuwählenden Mentees werden in dieser vierten Runde 24 Mentorinnen und 5 Mentoren an die Seite gestellt, die als Kreative, Akteurinnen und Akteure der Kreativwirtschaft oder anderer Kultureinrichtungen in ihrem Fach exzellent sind. Sie alle verfügen über ein weit gespanntes Netzwerk und wollen ambitionierte Frauen gern an ihrem Know-How partizipieren lassen. Die insgesamt 29 Mentorinnen und Mentoren kommen aus den Bereichen: Literatur, Film, Oper, Design, Kommunikation, Theater, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Games, Museum, Stiftungen, Kulturpolitik und -management sowie der Kulturverwaltung. Bewerbungsschluss ist der 27. August 2020.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/thema/frauen-in-kultur-medien/mentoring-programm>

2.4.9. Liz-Mohn-Stiftung: Kulturelle Vielfalt mit Musik

Mit der Ideeninitiative möchte die Stiftung das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten in Deutschland stärken.

Vom 1. September bis zum 15. Oktober 2020 können sich Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände, Stiftungen, aber auch einzelne Initiativen und Akteure mit gemeinnütziger Zielsetzung bewerben, die in musischen Projekten zeigen, wie Vielfalt gelebt werden kann. Es werden auch gezielt Projektinitiativen berücksichtigt, die sich in der Hilfe für Geflüchtete engagieren. In 2020 werden ebenso digitale Projekte gesucht, die sich für ein Miteinander der Kulturen einsetzen.

In diesem Jahr werden Fördermittel in Höhe von insgesamt 50.000,- Euro zur Verfügung gestellt. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2020.

Mehr unter <https://kultur-und-musikstiftung.de/de/startseite/projekte/ideeninitiative>

2.4.10. „Engagiert in den neuen Bundesländern - MACHEN!2020“

Der rasante Strukturwandel der ostdeutschen Bürgergesellschaft hat vielerorts neue Initiativen hervorgebracht, die sich nicht in festen Strukturen organisieren, sondern die projekt- und themenorientiert eine wachsende Zahl engagierter Menschen gewinnen. Doch oft fehlt es an der notwendigen Unterstützung. In vielen ostdeutschen Regionen wird das bürgerschaftliche Engagement als wichtige Stimme und Ressource für die Bearbeitung gesellschaftspolitischer sowie sozialräumlicher Herausforderungen noch zu wenig erkannt, genutzt und gefördert.

Der Ideenwettbewerb des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer will genau hier ansetzen: MACHEN!2020 soll den Gestaltungswillen, den Ideenreichtum und das Engagement ostdeutscher Bürger*innen zum Wohle der Gemeinschaft würdigen sowie mit einem Preisgeld unterstützen. Dabei können Sie unkompliziert teilnehmen. Bewerbungsschluss ist der 31.07.2020.

Mehr unter https://www.beauftragter-neue-laender.de/BNL/Navigation/DE/Themen/Gleichwertige_Lebensverhaeltnisse_schaffen/Lebendige_Zivilgesellschaft/Wettbewerb/Machen-2020/machen-2020.html

2.4.11. Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz"

Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen und sich insbesondere für Demokratie- und Toleranzförderung engagieren, können am Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" des Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt teilnehmen. Es werden Preisgelder von bis zu 5.000 Euro vergeben.

Insbesondere werden Projekte gesucht, die einen hohen Anteil an ehrenamtlicher Mitarbeit aufweisen und sich in der Praxis bewährt haben. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Beiträge, welche im Rahmen anderer Bundesprogramme gefördert werden. Das Projekt muss zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits (weitestgehend) durchgeführt sein.

Zu gewinnen gibt es Geldpreise zwischen 1.000 Euro und 5.000 Euro sowie eine erhöhte Präsenz in der Öffentlichkeit. Bewerbungsschluss ist der 27.09.2020.

Mehr unter <https://www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/175363/ab-sofort-bewerben>

2.4.12. MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen

Wie gestalten wir den Dialog und unsere Partnerschaften angesichts der aktuellen Mobilitätseinschränkungen? Wie können sich junge Ukrainer*innen und Deutsche in digitalen Räumen austauschen und Veränderungen voranbringen? Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ fördert flexible Lösungen im digitalen Raum, die junge Menschen aus Deutschland und der Ukraine vernetzen und Kooperationen initiieren bzw. stärken.

Anträge werden laufend entgegen genommen und vergleichend begutachtet – so lange Mittel in 2020 vorhanden sind. Die Projekte können frühestens am 15. August 2020 beginnen und müssen bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen sein.

Mehr unter www.stiftung-evz.de/meet-up

2.4.13. Stipendium der Dr. Dormagen-Guffanti-Stiftung

Das Stipendium läuft über sechs Monate von April bis September 2021. Teil der Bewerbung ist eine künstlerische Idee zur Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Schwerstbehindertenwohnheims Dr. Dormagen-Guffanti-Haus in Köln. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern des Schwerstbehindertenwohnheims können auch Angehörige der anderen, auf dem Gelände ansässigen Initiativen (Treberhilfe, Aidshilfe, Gehörlosen e. V. und andere) angesprochen werden. Das Ziel liegt dabei im künstlerischen Arbeiten, frei von pädagogischer oder therapeutischer Intervention.

Der Stipendiatin beziehungsweise dem Stipendiaten steht während der Zeit des Stipendiums ein Atelierraum auf dem Gelände des Städtischen Behindertenzentrums Dr. Dormagen-Guffanti kostenlos zur Verfügung. Der Atelierraum sowie das Gelände stellen in dieser Zeit das räumliche Zentrum des künstlerischen Schaffens für die Stipendiatin beziehungsweise den Stipendiaten dar (Präsenzpflicht).

Am Ende des Stipendiums werden die während dieser Zeit entstandenen Arbeiten in einer Abschlussausstellung präsentiert. Die Stiftung trägt nach Absprache mit der Stipendiatin oder dem Stipendiaten die Kosten der Ausstellung.

Das Stipendium ist mit etwa 10.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2020.

Mehr unter <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung/stipendium-der-dr-dormagen-guffanti-stiftung?kontrast=weiss>

2.4.14. Land in Sicht! Förderprogramm für Amateurtheater in ländlichen Räumen

BDAT schreibt erste Runde für Förder- und Netzwerkprogramm aus! Die Amateurtheaterbühnen sind „die Player“ der kulturellen Szene ihrer Heimatregionen und oftmals kulturelle Grundversorger, sie ermöglichen Teilhabe an künstlerischer Entwicklung und an gesellschaftlichen Diskursen, sie bringen generationenübergreifend Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Zwei Drittel der 2.500 Bühnen im Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) arbeiten in ländlichen Räumen. Es ist überfällig, dass sie mit ihrem Potential und für ihre Anliegen ein Förder- & Netzwerkprogramm erhalten. Mit „Land in Sicht!“ startet der BDAT (vorbehaltlich der endgültigen Mittelbewilligung) ab September 2020 ein Programm, das sich gezielt an Amateurtheaterbühnen in Gemeinden unabhängig einer BDAT-Mitgliedschaft bis maximal 20.000 Einwohner*innen innerhalb Deutschlands richtet. Anträge sind bis zum 21. August digital einzureichen.

Mehr unter www.bdat.info/land-in-sicht

2.4.15. Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer für Bildende Kunst 2021

Am 20. Februar 2021 wird die Stadt Speyer den mit 6.000 Euro dotierten Förderpreis „Hans-Purmann-Preis für Bildende Kunst der Stadt Speyer“ zum 20. Mal vergeben.

Dieser im Jahr 1965 anlässlich des 85. Geburtstages des Künstlers von der Stadt gestiftete Förderpreis wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und ist nach Möglichkeit ungeteilt zu verleihen. Dieser Preis sollte, so der ausdrückliche Wunsch von Hans Purmann, an förderungswürdige junge Künstlerinnen und Künstler verliehen werden.

Für die erste Stufe sind nur Fotos von maximal 6 Arbeiten einzureichen. Die von der Jury dann ausgewählten Künstlerinnen und Künstler werden zur Teilnahme an der Endauswahl mit ihren Originalarbeiten eingeladen.

Um den Hans-Purmann-Preis (Förderpreis) kann sich jede/r bewerben, die oder der vergleichbar den Lebensstationen Hans Purmanns (Geburt in der Pfalz, Lebens- und Arbeitsstationen in München, Berlin, Paris, Rom, Florenz, aber auch der Schweiz sowie dem Bodensee) einen europäischen Blick und Bezug, aber auch einen Bogen von europäischen Metropolen und ländlichen Räumen aufweist und das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Bewerbungsschluss ist der 2. November 2020.

Mehr unter <https://www.speyer.de/de/kultur/bildende-kunst/hans-purmann-preise>

2.4.16. "FAIRWANDLER-Preis" für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen

Noch bis zum 15. August 2020 können sich junge Menschen für den FAIRWANDLER-Preis der Karl Kübel Stiftung bewerben. Die bundesweite Ausschreibung richtet sich an 18- bis 32-Jährige, die ihre Perspektive durch eine mindestens dreimonatige Auslandserfahrung erweitert haben und sich nun mit eigenen Initiativen und Sozialunternehmen für ein faires globales Miteinander einsetzen.

Mehr unter <https://fairwandler-preis.org>

2.4.17. Wettbewerb #HackTheSummer

Mit #HackTheSummer starten die Gesellschaft für Informatik und das Bundesministerium für Bildung und Forschung einen neuen Kreativ-Wettbewerb unter der Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Anja Karliczek. Dabei entwickeln Teams von bis zu fünf Schüler*innen digitale Prototypen für eine bessere Welt. Der Einsendeschluss ist am 19. September 2020.

Konkret werden Ideen gesucht, die helfen eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Ob Armutsbekämpfung, Klimaschutz oder eine gerechtere Bildung. Der Kreativ-Wettbewerb richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die in Deutschland leben und eine Schule besuchen.

Mehr unter <https://hack-the-summer.de>

2.4.18. Wettbewerb "Vielfalt leben in Europa"

Mit dem Jugendförderpreis "Vielfalt leben in Europa" zeichnet die Beckherrn Stiftung gelungene Dokumentationen zu deutsch-polnischen Jugendbegegnungen rund um "Vielfalt leben in Europa", "Freiheit", "Demokratie" oder "Achtung der Menschen auch gegenüber Minderheiten" aus. Bewerbungen sind bis zum 31. August möglich.

Mehr unter <http://beckherrn-stiftung.org/jugendwettbewerb>

2.4.19. Wirkung hoch 100: Jubiläumsinitiative des Stifterverbandes

Die Jubiläumsinitiative des Stifterverbandes sucht Deutschlands beste 100 Ideen für das Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationssystem von morgen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese Pioniere vernetzen und ihren Ideen zum Durchbruch verhelfen. Die Mission: Miteinander statt Nebeneinander.

Die Jubiläumsinitiative Wirkung hoch 100 des Stifterverbandes bringt 100 herausragende Ideen für bessere Bildung, Wissenschaft und Innovation mit Experten und Partnern zusammen. In einem mehrstufigen Prozess werden wir diese Projekte gemeinsam finanziell fördern, coachen und weiterentwickeln. Und schließlich den drei Projekten einen Preis verleihen, die das größte Veränderungspotenzial aufweisen. Unterstützer und Projekte profitieren gleichermaßen von dieser wirkungsvollen Innovationsallianz. Bewerbungsschluss ist der 14. September 2020.

Mehr unter <https://www.stifterverband.org/wirkunghoch100>

2.4.20. Artheon.Kunstpreis 2020

Die „Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche.Artheon“ lobt im Jahr 2020 einen Kunstpreis für beispielhafte und innovative Kunstprojekte im Raum der Kirche aus. Der Preisträger wird im Rahmen eines offenen, nicht anonymen Wettbewerbs ermittelt. Der Hauptpreis ist mit 3000€ dotiert, zusätzlich werden Anerkennungen vergeben. Bewerbungsschluss ist der 1. September 2020.

Mehr unter <https://www.artheon.de/kunstpreis>

2.4.21. Bundeswettbewerb Gesang für Oper/ Operette/ Konzert

Junge Stimmen zur Bühne! Jahrgänge 1990 bis 2003. Der BW Gesang fördert und präsentiert singenden Nachwuchs für deutschsprachige Bühnen. Der Wettbewerb begleitet junge Sänger*innen auf ihrem Weg zum Erfolg. Der BW Gesang ist berufsorientiert und gibt Orientierung. Er vernetzt Nachwuchs, Ausbildung und Arbeitsmarkt.

Vorauswahlen finden an Theatern in 9 Städten statt, Finalrunden und Konzerte an Bühnen in Berlin. Bühnenprofis in den Jurys geben den Kandidat*innen Feedback. Bühnenvertreter*innen und Künstleragent*innen beobachten den Wettbewerb und engagieren junge Künstler*innen. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2020.

Mehr unter <https://www.bwgesang.de/ook>

2.4.22. Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis 2021

Der Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis wird an junge Künstlerinnen und Künstler vergeben, in deren Arbeiten Glas eine maßgebliche Rolle spielt.

Der Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis ist mit einer Dotation von 10.000 Euro für den Hauptpreis sowie mit je 1.500 Euro für zwei Förderpreise ausgestattet.

Die Gewinner sollen zum Zeitpunkt der Preisverleihung nicht älter als 40 Jahre sein. Im Falle gleichwertiger Bewerber/innen kann der Preis geteilt werden. Die Preise und eine weitere Anzahl undotierter Ehrendiplome werden alle zwei Jahre verliehen. Die Arbeiten der Preisträger werden in der Zeitschrift „Neues Glas/New Glass“ publiziert. Bewerbungsschluss ist der 11. Oktober 2020.

Mehr unter <https://www.kunstpalaest.de/de/museum/sammlung/kunstpreise-2/jutta-cuny>

2.4.23. Stipendium der Peter Jacobi Stiftung für Kunst & Design 2020

Das ausgelobte Stipendium der Stiftung Peter Jacobi für Kunst und Design unterstützt in dreijährigem Vergabewechsel Künstler*innen und Designer*innen, die bereits ein überzeugendes Werk / künstlerisches Programm vorweisen können und finanzielle Mittel benötigen, um ein Projekt durchzuführen. Das Stipendium dient zur Weiterentwicklung dieses Werkes. Das Stipendium ist mit 30.000.—Euro p.a. dotiert.

Mit dem Stipendium verbunden ist eine Abschlussausstellung in einem Ausstellungshaus in Pforzheim, sowie ein Lehrauftrag in den künstlerischen Grundlagen an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

Das Stipendium beginnt am 01.03.2021 und endet am 28.02.2022. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2020.

Mehr unter: <https://peter-jacobi-stiftung.de>

3. Europa

3.1. KREATIVES EUROPA: „Cinemas as Innovation Hubs“

Die Europäische Kommission hat im letzten Sommer Kinos und andere kulturelle Einrichtungen dazu aufgefordert, gemeinsam Ideen zur Schaffung innovativer kultureller Zentren für Regionen zu entwickeln, in denen es nur wenige Kinos und kaum kulturelle Infrastruktur gibt. Die Ergebnisse wurden nun veröffentlicht: 46 Konsortien legten ihre Konzepte in Brüssel vor, fünf davon werden jetzt mit insgesamt 2 Millionen Euro gefördert. Aus Deutschland wurde das Projekt Connecting Cinemas in Rural Areas bewilligt. An dem gemeinsamen Projekt der Neuen Kammerspiele aus Kleinmachnow und des Berliner Public Art Lab sind insgesamt sieben Institutionen aus sechs Ländern beteiligt. Gleichzeitig mit den Ergebnissen wurde ein neuer Aufruf zu „Cinemas as Innovation Hubs“ veröffentlicht. Im zweiten Aufruf stehen insbesondere die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Kinos und das Kinoerlebnis im Mittelpunkt, welche neue Räume für physische und virtuelle Interaktionen und neue Wirtschaftsmodelle erfordern. Einreichfrist: 7. August 2020.

Mehr unter <http://kultur.creative-europe-desk.de/2107/auf-einen-blick/ausschreibungen/cinemas-as-innovation-hubs-for-local-communities-kopie-1.html>

3.2. Ausschreibung "Platform for the Cross-border Distribution of European Performing Arts Works"

Mit Blick auf die EU-Kulturförderung ab 2021 hat die Europäische Kommission einen Call for Tender veröffentlicht, der die Grundlage für zukünftige Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Verbreitung und den digitalen Vertrieb von Werken der Darstellenden Künste im Rahmen des Nachfolgeprogramms von KREATIVES EUROPA KULTUR bilden soll. Der Ausbruch des Coronavirus hat den Sektor sehr stark getroffen und die Anfälligkeit auf Krisen dieser Art aufgezeigt. Daher soll mit einem Budget von 2,5 Millionen Euro ein nachhaltiges Modell zur Stärkung des Sektors gefördert werden. Die Ausschreibung richtet sich an Organisationen und Einzelpersonen, die eine Plattform zur physischen und digitalen Verbreitung von (Musik)Theater-, Tanz-, Zirkus- und Straßenkunstproduktionen entwerfen und testen wollen. Einreichfrist: 31. Juli 2020.

Mehr unter <http://kultur.creative-europe-desk.de/2107/auf-einen-blick/ausschreibungen/platform-for-cross-border-distribution-of-european-performing-arts-work.html>

4. Literaturtipps

4.1. infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung: „Mit Kultur der Krise trotzen“

Die Corona-Pandemie hat alle kalt erwischt – auch die Einrichtungen der kulturellen Bildung. Auf die Schockstarre folgte schnell eine gewisse Trotzhaltung nach dem Motto: Was geht, wenn das »Kerngeschäft«, gemeinsam an einem Ort künstlerisch zu arbeiten, nicht mehr funktioniert? Learning by doing war das Gebot der Stunde. Herausgekommen ist eine Vielzahl von neuen Formaten. Die digitalen Angebote, die in der Zeit des Lockdowns entwickelt wurden, eröffnen auch ungeahnte Experimentierfelder. Die Einrichtungen sind vielfältiger geworden und breiter aufgestellt. Sie haben viele Kinder und Jugendliche erstmals im digitalen Raum erreicht. Wie schafft man es nun, diese jungen Leute auch für die Angebote vor Ort zu begeistern? Wie können die neuen, digitalen Formate auch im Regelbetrieb weiter »bespielt« werden? Künstler*innen und Einrichtungsleitungen nehmen kein Blatt vor den Mund und sagen offen und ehrlich, was gut und was weniger gut funktioniert hat und machen Mut, erfolgreiche Angebote zu adaptieren – nicht nur für den »Fall der Fälle«. Lassen Sie sich inspirieren!

Mehr unter www.infodienst-online.de

4.2. Kulturpolitische Mitteilungen: „Kulturpolitik und Rechtspopulismus“

Im Kontext der Corona-Krise scheinen rechtspopulistische Parteien und Bewegungen kaum eine Rolle zu spielen. So verliert etwa die Alternative für Deutschland (AfD) – entsprechend aktueller Umfragen – deutlich in der Wählergunst. Allerdings sind diese Entwicklungen trügerisch, denn die zunehmende Spaltung der Gesellschaft bleibt nicht nur bestehen, sondern wird durch die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen des Shutdowns sogar noch zugespitzt – ein guter Nährboden für rechte extreme und rechtspopulistische Bewegungen und antidemokratische Haltungen. Die Beiträge thematisieren Herausforderungen, vor denen Kultur, Politik und Medien stehen.

Mehr unter <https://kupoge.de/produkt/heft-169-%e2%80%a2-ii-2020-kulturpolitik-und-rechtspopulismus>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
Geschäftsführer
Lukas Nübling
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
Fax 62 31 5-55
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
LAG Soziokultur & Kulturpädagogik: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>

P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank.

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>